

### Schimmel – was ist daran so gefährlich?

Schimmel gehört zur Gattung der Pilze. Wald- und Wiesenchampignons gedeihen am besten im feuchten Herbstklima. Genau so ist es auch mit dem unangenehmen Verwandten, den wir in der Wohnung bekämpfen. Diesen idealen Nährboden finden sie heutzutage in vielen Gebäuden.

### Wie kommt der Schimmel in unsere Wohnungen?

Um Energie zu sparen, ist eine luftdichte Gebäudehülle mittlerweile oberstes Gebot. So reduzieren wir zwar Wärmeverluste, unterbinden jedoch gleichzeitig einen natürlichen Luftaustausch. Früher zog es oft durch Mauerwerksrisse oder undichte Fenster. Heute kann die Feuchtigkeit nicht mehr ungehindert entweichen. Schimmelpilze nutzen die Gunst der Stunde. Die Kulturen setzen sich als schwarze Flecken in der Zimmerecke oder am Duschvorhang fest.

Bei der modernen Isolierverglasung entfällt dieses Warnsignal. Die kälteste Stelle im Raum ist oft der Eckbereich von Außenwänden. Hier schlägt sich das Kondenswasser zunächst unbemerkt nieder und bildet einen idealen Nährboden für Schimmelpilze.

Deshalb ist es so wichtig, regelmäßig zu lüften. Kalte Außenluft, die durch ein geöffnetes Fenster ins Zimmer strömt, nimmt beim Erwärmen Feuchtigkeit auf. Beim nächsten Lüftvorgang wird die mit Wasserdampf angereicherte Luft wieder abtransportiert und gegen kühlere, trockenere Luft ausgetauscht.

### Lüften ist wichtig.



Die goldene Regel, um Schimmel zu vermeiden, heißt: richtig lüften und heizen. Den schnellsten Luftaustausch (1–5 Minuten) erreichen Sie mit **Durchzug**. Also: Fenster und gegenüber liegende Tür bzw. Fenster **ganz öffnen**. Bei ganz offenen Fenstern ohne Durchzug (**Stoßlüftung**) dauert der Luftaustausch schon 5–10 Minuten. Voll gestellte Fensterbretter verleiten dazu, nur in **Kippstellung** zu lüften. Den gleichen Effekt wie bei der Stoßlüftung erzielen Sie erst **mit 5-mal so lange geöffnetem Fenster**. Das ist vor allem in der kalten Jahreszeit problematisch. Während die frische Luft in die hinteren Wohnbereiche kaum vordringt, kühlen Wand und Boden in Fensternähe stark aus. Hier kondensiert Feuchtigkeit.

**Täglich 3–5-mal lüften ist Pflicht.** Wenn Sie kochen, duschen oder Wäsche in der Wohnung trocknen sogar öfter. Warme Luft kann viel mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte. Weniger als **16–18 Grad Celsius** sollte das Thermometer in keinem Raum anzeigen.

### Was kann ich gegen Schimmel tun?

#### Erste Hilfe gegen Schimmel.

Wenn Sie erste Spuren von Schimmelbefall erkennen, müssen Sie umgehend handeln. Es gibt spezielle Pilzvernichter, die zwar hochwirksam sind, aber nicht immer unbedenklich für die Gesundheit. Die Stiftung Warentest hat verschiedene Anti-Schimmel-Mittel getestet. Am besten haben die Sprays von Obi/Classic, Faust und FLT abgeschnitten.

Ebenso wirksam aber ungefährlicher sind alkoholhaltige Reinigungsmittel, eine fünfprozentige Essigessenz oder Sodalösung aus der Apotheke. Im fortgeschrittenen Stadium helfen hochprozentiger Alkohol oder eine Salmiakverdünnung. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!

Ist der Befall schon älter, sind die Pilze bereits in das Material eingedrungen. Hier reicht eine oberflächliche Behandlung nicht mehr aus. Angeschimmelte Tapete muss entfernt, Putz muss abgeschlagen werden.

#### Das Übel an der Wurzel packen.

Schimmelpilze sind Überlebenskünstler. Solange die Ursache für die Feuchtigkeit nicht bekämpft ist, kommen sie immer wieder. Das A und O sind ein ausreichender Luftwechsel und richtiges Heizen. Im Idealfall sollten die Wandtemperaturen nie mehr als 4 °C unter der Raumtemperatur liegen. Dies funktioniert nur mit entsprechender Wärmedämmung.

Kontrollieren Sie regelmäßig die Luftfeuchtigkeit mit einem elektronischen Hygrometer (Fachhandel ab 15 Euro). Wenn Sie über 60 Prozent liegt, muss gelüftet werden. Bestimmte Oberflächen können überschüssige Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnehmen und zeitverzögert wieder abgeben. Zu empfehlen sind hier Holz, Naturfasern, Kalk- oder Lehmputz.

Ungünstig sind dagegen Lack- und Ölfarbanstriche, Kunststoffe, synthetische Textilien, keramische Fliesen und Zementputz.